



ebook

Warum Symptome oft nicht die Ursache sind

Ein anderer Blick auf Ernährung, Darm und Stoffwechsel beim Hund

URSACHEN VERSTEHEN - NICHT NUR SYMPTOME BEHANDELN

Jacqueline Kohler

TIERTHERAPEUTISCHE PRAXIS

Ganzheitliche Tiertherapie & Ernährungsberatung

www.gesHUNDesleben.ch

Inhaltsverzeichnis

Warum Symptome oft nicht die Ursache sind.....	1
Warum ich dieses E-Book geschrieben habe.....	3
Warum Symptome oft nicht die Ursache sind.....	4
Wie der Organismus aus dem Gleichgewicht gerät.....	5
Warum Standardlösungen oft nicht ausreichen.....	7
Mein 3-Säulen-Stoffwechselkonzept	8
Praxisfall.....	10
Was Du von meiner Begleitung erwarten kannst.....	13
Einladung zum kostenfreien Erstgespräch	14

Warum ich dieses E-Book geschrieben habe

In den letzten 15 Jahren durfte ich viele Hunde und ihre Menschen begleiten.

Sie kamen mit den unterschiedlichsten Beschwerden zu mir:

Juckreiz, Durchfall, Erbrechen, Ohrenprobleme, Unverträglichkeiten,
Allergien, Hautprobleme, Verdauungsbeschwerden, wiederkehrende
Entzündungen

oder

einfach dem Gefühl, dass ihr Hund trotz vieler Abklärungen
nie richtig gesund wurde.

Je mehr Tiere ich begleiten durfte, desto deutlicher fiel mir etwas auf.

Die Symptome waren oft völlig unterschiedlich.
Die Ursachen jedoch erstaunlich ähnlich.

Immer wieder zeigte sich, dass der Organismus aus dem Gleichgewicht
geraten war.

Deshalb behandle ich nicht einzelne Symptome.

Mich interessiert die Frage:

Warum konnte dieses Symptom überhaupt entstehen?

Genau daraus ist mein [3-Säulen-Konzept](#) entstanden.

Es verbindet [Ernährung](#), [Darmgesundheit](#) und die Unterstützung der
körpereigenen [Regulation](#).

Nicht als Standardprogramm.

Sondern immer individuell auf den jeweiligen Hund abgestimmt.

Mit diesem kleinen Ratgeber möchte ich Dir
einen Einblick in meine Arbeitsweise geben.

Vielleicht erkennst Du dabei Zusammenhänge,
die Dir bisher noch niemand erklärt hat.

Warum Symptome oft nicht die Ursache sind



Wenn ein Hund unter [Juckreiz](#) leidet, wird häufig versucht, den Juckreiz zu behandeln.

Hat er [Durchfall](#), konzentriert man sich auf den Darm.
Bei [Ohrenproblemen](#) werden die Ohren behandelt.

Das ist verständlich. Doch manchmal lohnt es sich, einen Schritt zurückzugehen und eine andere Frage zu stellen:
Warum ist der Organismus überhaupt aus dem [Gleichgewicht](#) geraten?

Ein [Symptom](#) entsteht selten grundlos. Es ist häufig ein Hinweis darauf, dass der Körper an anderer Stelle Unterstützung braucht.

Deshalb betrachte ich in meiner Arbeit nicht einzelne Beschwerden isoliert.
Mich interessiert immer das Gesamtbild.

Ernährung Darmgesundheit Stress
Stoffwechsel Regulation

Erst wenn diese Zusammenhänge berücksichtigt werden, entsteht aus vielen einzelnen Puzzleteilen ein verständliches Gesamtbild.

Und genau dort beginnt meine Arbeit.

Wie der Organismus aus dem Gleichgewicht gerät



Der Körper arbeitet jeden Tag daran, sich selbst im Gleichgewicht zu halten.

Er verdaut Nahrung, versorgt Zellen mit Nährstoffen, entgiftet, reguliert Entzündungen und schützt sich vor Krankheitserregern.

Dieses fein abgestimmte System funktioniert oft über Jahre erstaunlich gut.

Doch manchmal geraten mehrere Bereiche gleichzeitig aus dem Gleichgewicht. Anfangs bleibt das häufig unbemerkt. Erst wenn der Körper die Belastung nicht mehr ausreichend ausgleichen kann, entstehen erste Beschwerden.

Deshalb lohnt es sich, nicht nur auf das Symptom zu schauen, sondern auf die Faktoren, die den Organismus beeinflussen.

Ernährung

Eine artgerechte und [gut verträgliche Ernährung](#) bildet die Grundlage für einen gesunden Organismus. Ist sie nicht optimal auf den Hund abgestimmt oder wird sie dauerhaft schlecht verwertet, kann dies den gesamten Stoffwechsel belasten.

Darm

Der [Darm](#) ist weit mehr als ein Verdauungsorgan.

Hier werden Nährstoffe aufgenommen, das Immunsystem unterstützt und wichtige Stoffwechselprozesse beeinflusst. Gerät der Darm aus dem Gleichgewicht, kann sich das auf den gesamten Körper auswirken.

Stoffwechsel

Der [Stoffwechsel](#) versorgt jede Zelle mit Energie und sorgt dafür, dass Nährstoffe verarbeitet und Abfallstoffe ausgeschieden werden. Läuft dieser Prozess nicht mehr optimal, entstehen häufig Beschwerden an ganz unterschiedlichen Stellen des Körpers.

Stress

[Stress](#) bedeutet nicht nur Hektik.

Auch Schmerzen, chronische Entzündungen, [Medikamente](#), [Wurmkuren](#), Parasitenmittel, [Zusatzstoffe](#) im Hundefutter, [Umweltbelastungen](#) oder dauerhafte Überforderung können den Organismus unter Druck setzen. Bleibt dieser Zustand bestehen, fällt es dem Körper zunehmend schwer, sich selbst zu regulieren.

Regulation

Ein gesunder Organismus besitzt die Fähigkeit, Belastungen auszugleichen und immer wieder ins [Gleichgewicht](#) zurückzufinden.

Genau diese körpereigene Regulation möchte ich mit meiner Arbeit unterstützen. Denn häufig geht es nicht darum, gegen den Körper zu arbeiten, sondern ihn dabei zu begleiten, wieder das zu tun, was er eigentlich von Natur aus kann.

Warum Standardlösungen oft nicht ausreichen

Wenn ein Hund unter [Juckreiz](#) leidet, wird häufig ein Medikament gegen den Juckreiz eingesetzt.

Bei Durchfall soll der Darm möglichst schnell wieder zur Ruhe kommen.

Ohrenentzündungen werden mit Ohrentropfen behandelt.

Und bei [Hautproblemen](#) wird oft versucht, die Entzündung zu unterdrücken.

Diese Behandlungen können sinnvoll sein und verschaffen häufig eine schnelle Erleichterung.

Doch dabei bleibt oft eine entscheidende Frage offen:

Warum ist dieses Symptom überhaupt entstanden?

Ein Symptom ist selten das eigentliche Problem. Es ist vielmehr ein Hinweis darauf, dass der Organismus an anderer Stelle Unterstützung benötigt.

Deshalb frage ich in meiner Arbeit nicht zuerst:

„Wie bekommen wir den Juckreiz oder den Durchfall möglichst schnell weg?“

Sondern: „Warum ist der Körper überhaupt aus dem Gleichgewicht geraten?“

Erst wenn die eigentliche Ursache erkannt wird, kann der Organismus nachhaltig unterstützt werden.

Genau deshalb behandle ich nicht nur einzelne Symptome, sondern betrachte Ernährung, Darmgesundheit, Stoffwechsel und die körpereigene Regulation immer als [Ganzes](#).

Denn Ursachen verstehen bedeutet mehr, als Symptome zu unterdrücken.

Dort beginnt für mich nachhaltige Gesundheit.

Mein 3-Säulen-Stoffwechselkonzept



In meiner Arbeit behandle ich keine einzelnen Symptome.

Mein Ziel ist es, den Organismus dabei zu unterstützen, wieder in sein natürliches Gleichgewicht zu finden.

Deshalb basiert mein [Stoffwechselkonzept](#) auf drei eng miteinander verbundenen Säulen.

Ernährung – die Grundlage

Alles beginnt mit einer [Ernährung](#), die zum jeweiligen Hund passt.

Nicht jeder Hund verträgt dieselbe Zusammensetzung. Alter, Stoffwechsel, Verdauung, Vorerkrankungen und individuelle Bedürfnisse spielen dabei eine wichtige Rolle.

Eine gut verträgliche, hochwertige Ernährung kann den Organismus entlasten und bildet die Grundlage für alle weiteren Schritte.

Darmsgesundheit – das Zentrum vieler Prozesse

Ein gesunder [Darm](#) ist weit mehr als nur für die Verdauung verantwortlich.

Er beeinflusst die Aufnahme von Nährstoffen, das Immunsystem und zahlreiche Stoffwechselvorgänge.

Ist die Darmflora aus dem Gleichgewicht geraten, kann sich das auf den gesamten Organismus auswirken.

Deshalb unterstütze ich den [Darm](#) gezielt dabei, seine natürliche Funktion wieder besser wahrnehmen zu können.

Natürliche Regulation – den Körper unterstützen

Der Körper besitzt erstaunliche Fähigkeiten, [sich selbst zu regulieren](#).

Damit diese Regulationsmechanismen optimal arbeiten können, braucht der Organismus jedoch die richtigen Voraussetzungen.

Dabei spielt unter anderem das [Endocannabinoid-System](#) eine wichtige Rolle. Es ist Teil der natürlichen Regulation des Körpers und trägt dazu bei, verschiedene Prozesse miteinander [in Balance](#) zu halten.

Ziel meiner Arbeit ist es deshalb nicht, gegen den Körper zu arbeiten, sondern ihn in seiner eigenen Regulation zu unterstützen.

So kann die [Homöostase](#) – das innere Gleichgewicht des Organismus – Schritt für Schritt wieder gestärkt werden.

Alles greift ineinander

[Ernährung](#), [Darmsgesundheit](#) und [natürliche Regulation](#) lassen sich nicht voneinander trennen.

Sie beeinflussen sich gegenseitig und bilden gemeinsam die Grundlage für einen gesunden [Stoffwechsel](#).

Deshalb betrachte ich den Hund immer als Ganzes – individuell, Schritt für Schritt und abgestimmt auf seine persönliche Situation.

Denn nachhaltige Veränderungen entstehen dort, wo der Organismus wieder die Möglichkeit bekommt, sich selbst zu regulieren

Praxisfall

SYMPTOME | ANAMNESE

Futtermittelunverträglichkeit beim Hund – Die Hündin verträgt Huhn wieder
Hund kratzt sich ständig – steckt wirklich eine Futtermittelunverträglichkeit dahinter?

Viele Hundehalter hören früher oder später den Satz:

"Ihr Hund verträgt Huhn nicht."

Auch bei dieser Hündin bestand der Verdacht auf eine Futtermittelunverträglichkeit beziehungsweise eine Hühnerallergie. Zusätzlich kratzte sie sich immer wieder und frass ihr Futter nur sehr mäkelig.

Die Besitzerin wollte der Hündin helfen und hatte bereits verschiedene Empfehlungen umgesetzt.

Trotzdem blieb die gewünschte Verbesserung aus.

Die Beschwerden haben sich seit Welpenalter schleichend entwickelt. Im April 2026, als mir der Hund vorgestellt wird ist er bereits 3 1/2 Jahre alt, hat also auch schon eine längere Leidenszeit hinter sich.

Die Besitzerin beschreibt unter anderem:

✓ sehr häufiges Kratzen ✓ mäkeliges Fressverhalten ✓ Kotfressen ✓ Gras fressen ✓ frisst generell alles, was erwischt wird ✓ nervös - unruhig - schnell gestresst ✓ Juckreiz Pfoten, Kopf, Rücken ✓ Benagen von Körperstellen ✓ Rötungen ✓ Augenausfluss / Tränenstein ✓ fischiger Mundgeruch ✓ Das Tier leckt sich sehr oft ✓ das Tier schmatzt auch häufig

!!! DER HUND IST ALLERGISCH AUF HUHN !!!

Zusätzlich bekommt der Hund regelmässig chemische Wurmkuren und monatlich ein antiparasitäres Mittel für Hunde, das Flöhe, Zecken und Milben schnell abtötet und bis zu 5 Wochen Schutz bietet.

Meine Einschätzung

In meiner Praxis beobachte ich immer wieder, dass nicht automatisch das Fleisch die eigentliche Ursache ist.

Ein belasteter [Darm](#), ein gestörter [Stoffwechsel](#), künstliche [Zusatzstoffe](#) oder [unnötige chemische Belastungen](#) können den Organismus zusätzlich fordern.

Deshalb betrachten wir nicht nur das Futter, sondern immer den gesamten Hund.

Ich erkläre der Besitzerin auch, dass ich keine Erfolgsgarantie geben kann. Jeder Hund reagiert individuell.

Gemeinsam entschieden wir uns jedoch für einen ganzheitlichen Versuch.

Was wir verändert haben

Gemeinsam vereinbarten wir folgende Schritte:

Aufbau der [Darmgesundheit](#) über mehrere Wochen
Umstellung auf ein hochwertiges, naturbelassenes Futter
bewusster Verzicht auf unnötige Zusatzstoffe

Huhn trotz vermuteter Allergie vorsichtig wieder in die Ernährung integriert

Umstellung von prophylaktischen Wurmkuren auf Kotproben in Eigenverantwortung

möglichst geringer Einsatz chemischer Belastungen

Einführung eines ruhigen und konsequenten Fütterungsrituals ohne ständiges Zufüttern

Ich erkläre der Besitzerin ausserdem, dass eine [Wurmkur](#) KEINEN ZUKÜNFTIGEN WURMBEFALL VERHINDERN KANN.

Ein Hund kann sich bereits kurz nach der Behandlung erneut infizieren.

Deshalb kann eine Kotprobe oft die sinnvollere Grundlage für eine Entscheidung sein.

Feedback der Kundin nach 2 Monaten

Der Hund frisst wieder gern und zwar bekommt der Hund eine hochwertige Ernährung mit HUHN, obwohl er angeblich [allergisch](#) auf diese Proteinart ist.

Dies funktioniert problemlos, das Hundefutter wird ausgezeichnet vertragen und die Akzeptanz ist ebenfalls sehr gut.

Begeistert schreibt mir die Kundin heute, was mich fast am meisten freut

"Seit meiner letzten Nachricht sehe ich bei Ruby immer mehr positive Veränderungen.

Sie kratzt sich immer weniger, und darüber freue ich mich sehr."

[HIER MEHR PRAXISFÄLLE LESEN](#)



Was Du von meiner Begleitung erwarten kannst

Jeder Hund bringt seine eigene Geschichte mit. Deshalb beginnt meine Begleitung nicht mit einer fertigen Standardlösung, sondern mit einer [sorgfältigen Anamnese](#) und einer individuellen Einschätzung der gesamten Situation.

Gemeinsam schauen wir nicht nur darauf, welches Symptom gerade sichtbar ist, sondern darauf, welche Zusammenhänge dahinterstehen könnten.

Dabei berücksichtige ich unter anderem die Ernährung, die Verdauung, den Stoffwechsel, mögliche Belastungen und die Fähigkeit des Organismus, sich selbst zu regulieren.

Individuelle Einschätzung: Auf Grundlage Deiner Angaben verschaffe ich mir ein möglichst umfassendes Bild von Deinem Hund.

Dabei geht es nicht darum, einzelne Beschwerden isoliert zu betrachten, sondern Zusammenhänge zu erkennen und einen Weg zu finden, der wirklich zu Deinem Hund passt.

Ursachen verstehen statt Symptome bekämpfen

Ein Symptom ist oft nur das sichtbare Zeichen dafür, dass der Organismus aus dem Gleichgewicht geraten ist. Deshalb frage ich nicht nur:

„Wie bekommen wir die Beschwerden weg?“

Sondern vor allem:

„Warum sind sie überhaupt entstanden?“

Schritt für Schritt

Nachhaltige Veränderungen brauchen nicht möglichst viele Massnahmen auf einmal.

Wir gehen Schritt für Schritt vor, beobachten sorgfältig und passen den weiteren Weg an die Reaktion Deines Hundes an.

So bleibt die Begleitung übersichtlich, nachvollziehbar und individuell.

Keine Standardlösung

Was bei einem Hund hilfreich ist, muss für den nächsten nicht automatisch passen.

Deshalb erhältst Du bei mir kein fertiges Schema, sondern ein Konzept, das auf Deinen Hund, seine Vorgeschichte und seine aktuellen Bedürfnisse abgestimmt ist.

Mein Ziel ist es, Dir Zusammenhänge verständlich zu machen und Deinen Hund so zu begleiten, dass sein Organismus wieder bessere Voraussetzungen für Regulation und Gleichgewicht erhält.

Einladung zum kostenfreien Erstgespräch

Vielleicht erkennst Du Deinen Hund in vielen der beschriebenen Zusammenhänge wieder.

Vielleicht hast Du schon vieles ausprobiert und fragst Dich, warum die Beschwerden trotzdem immer wieder zurückkehren.

In einem kostenfreien Erstgespräch lernen wir uns unverbindlich kennen.

Du schilderst mir die Situation Deines Hundes und ich gebe Dir eine erste Einschätzung, ob und wie ich Euch unterstützen kann.

[KOSTENFREIES ERSTGESPRÄCH
VEREINBAREN](#)

Ich freue mich darauf, Dich und Deinen Hund kennenzulernen.

www.gesHUNDesleben.ch

